



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Der Steinbau in natürlichem Stein**

**Uhde, Constantin**

**Berlin, 1904**

VI. Der Kölner Dom

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94493)

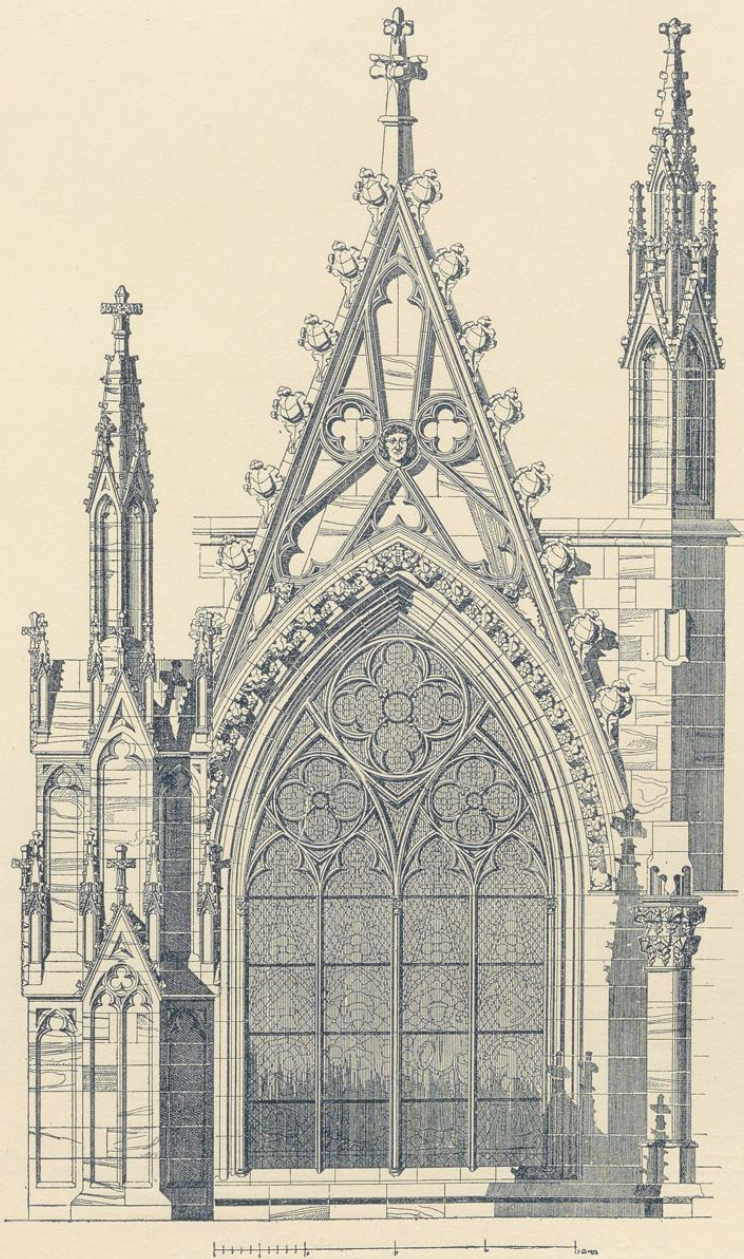


Fig. 315.  
Die Katharinenkirche zu Oppenheim.

mentik vollkommen den gleichaltrigen Bauten jenseits des Rheins an. Fig. 328.

Der Cölner Dom wurde begonnen 1270, die Choranlage vollendet 1322.

Zwischen dem Bau der Elisabeth-Kirche zu Marburg und dem Cölner Dom ist

Die spätromanische Kirche ist von 1147—1178 erbaut, wie das aus Fig. 327 hervorgeht.

Im Uebergangsstil zwischen 1200 und 1300 wurde das Sommerrefektorium errichtet, ebenso der Südflügel und die Südwestecke des Kreuzganges.

Vergleicht man auf dieser Figur die oberenromanischen mit den unteren Formen des Uebergangsstiles, so wird man den Fortschritt der Details mit Leichtigkeit überblicken.

Die Rundstäbe werden freier, die schräge Fensterleibung wird in eine Hohlkehle umgewandelt, auch das Blattwerk der Kapitäle nimmt eine freie, ungebundene Form gegenüber den ängstlich anschließenden romanischen Formen an.

Die Elisabeth-Kirche in Marburg, welche 1235 bis 83 erbaut wurde, steht ganz unter französischem Einfluss und schliesst sich in der freinaturalistischen Ornamentik



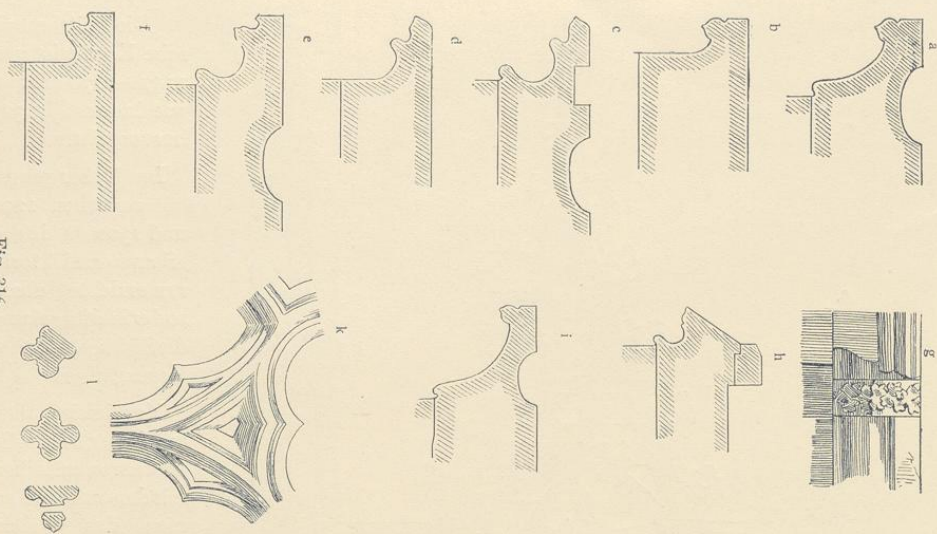


Fig. 316.

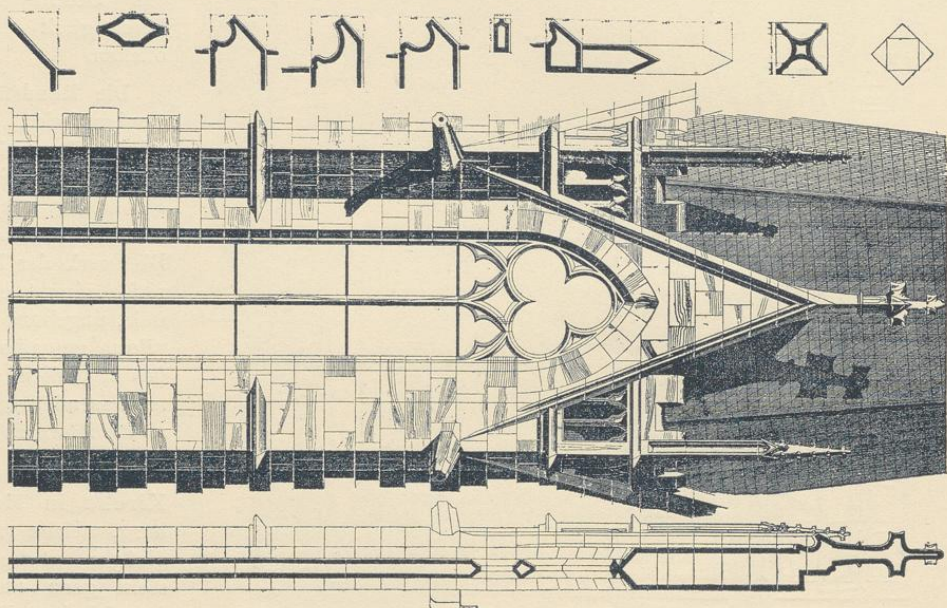


Fig. 316a.

- Fig. 316 und 316a.  
Die Katharinenkirche  
zu Oppenheim Details.
- a) Dachgesims des Ost-  
chores,
  - b) Dachgesims der Strebe-  
pfeiler am Chores,
  - c) Dachgesims des Quer-  
schiffes und des östl.  
Langschiffjoches,
  - d) Dachgesims der Strebe-  
pfeiler am Querschiffe,
  - e) Dachgesims der drei  
westl. Langschiffjoches,
  - f) Dachgesims der drei  
westl. Strebpfeiler der  
nördl. Wand,
  - g) Ornamentiertes Tren-  
nungsstück zwischen  
den Oesimsen der nörd-  
lichen Langschiffwand,
  - h) Dachgesims der süd-  
lichen Langschiffwand,
  - i) Dachgesims der Chor-  
kapellen,
  - k) Masswerkstück, in die  
grossen Nischen des  
Ostchores und Chor-  
kapellen gehörig,
  - l) Profile zum Mass-  
werkstück,





Fig. 317.  
Das Münster in Freiburg im Breisgau.

zeitlich eine ebenso grosse Lücke wie in der Entwicklung der Form. Wenngleich der Cölner Dom nach dem Vorbilde des französischen von Amiens (1255—1265) entstand, so wurde in dieser Zeit die Umformung des gotischen Systems schon so bis ins Detail



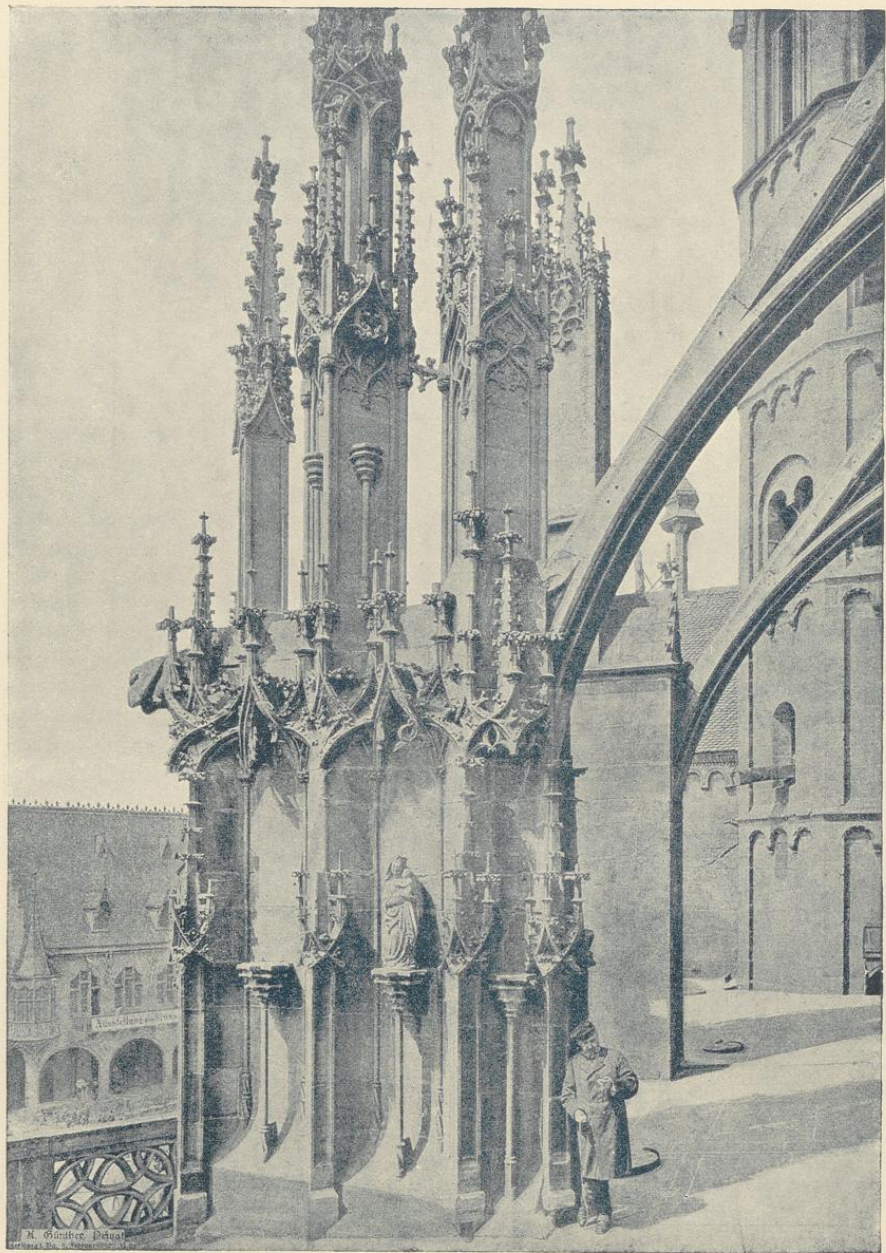


Fig. 318. Das Münster in Freiburg i. Br. Südliches Chorstrebbewerk, Ostansicht.

durchgebildet, dass die geometrische Disposition vom Drei- und Vierpass mit allen Ableitungen die Grundlage für Fenster- und Giebelmasswerk sowie für die Profile gegeben hat.